

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 3

Rubrik: Sprüch und Witz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

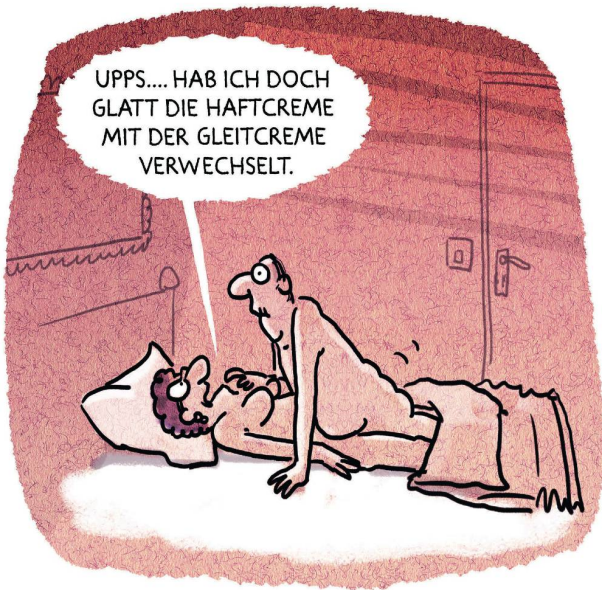
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



MARKUS GROLUK

SEX IM ALTER



KARSTEN WEYERSHAUSEN

TROTZ VIELER GUTER VORSÄTZE
WAR BEI PETRA UND OLAF
BALD WIEDER ALLES BEIM ALTEN.

Als der Besitzer eines Pferderennstalls nachts nach Hause kommt, sieht er seine Frau mit seinem besten Jockey im Bett. Sofort brüllt er los: «Das war das letzte Mal, dass Sie für mich geritten sind.»

Fragt Hubert seinen Kumpel: «Sag mal, wie ist denn deine Frau so im Bett?» Der Kumpel: «Die einen sagen so, die anderen so.»

Fett im Bett

Es schlummert süß
im Bettgefülle
ein Mensch,
ein wahres Fettgebilde!
Die Decke hat ihn warm gedeckt,
doch's kalte Bier
den Darm geweckt.
Man fragt sich:
Liegt hier Fett im Bett –
Ja, oder steht schon's
Bett im Fett?

THOMAS CHRISTIAN DAHME

Zwei Männer liegen in einem Bett. Sagt der eine: «Partnertausch ist doch eine tolle Sache, möchte mal wissen, was unsere Frauen jetzt gerade machen.»

Auf dem Polizeirevier: «Ihre Frau war also Nymphomanin. Wann ist es Ihnen denn zum ersten Mal aufgefallen, dass sie Ihnen davongelaufen ist?» – «Seit ich ins Bett gehen wollte und mir die Hose selbst ausziehen musste.»

Ein alter Mann hat ein junges Mädchen geheiratet. Am Morgen nach der Hochzeitsnacht sagt sie überglücklich: «Es war wundervoll, macht man das öfters?» – «Ja, mein Kind», meint der Greis, «es gibt Lüstlinge, die machen das zweimal im Jahr.»

«Ich muss dir was gestehen», sagt die junge Frau in der Hochzeitsnacht, «ich bin Nymphomanin.» – «Aber das macht doch nix mein Liebling, ich werde schon aufpassen, dass du keine Häuser anzündest.»

Am Morgen nach der ersten Nacht. Sie: «Was bist du eigentlich von Beruf?» Er: «Anästhesist.» Sie: «Das hätte ich mir denken können, ich habe überhaupt nichts gemerkt.»

Ein frisch verheiratetes Paar in der Hochzeitsnacht. Er wispert: «Wenn ich gewusst hätte, dass du noch unschuldig bist, hätte ich noch gewartet.» Haucht sie zurück: «Wenn ich gewusst hätte, dass du warten kannst, hätte ich die Strumpfhose ausgezogen.»

Aktiv

Zweimal in der Woche haben
Monika und Tom aus Schwaben
intensiv Geschlechtsverkehr:
Montag sie und Dienstag er.

THOMAS CHRISTIAN DAHME

Die Mutter bringt ihren sechsjährigen Jonathan ins Bett und sagt: «Also, der böse Mörder hat die vier Leichen in seinem Spukschloss in einen Kessel mit Salzsäure geworfen und den Polizisten mit zwei Kugeln in den Kopf erledigt. Danach hat er sich im Wald aufgehängt. Und nun schlaf schön und träum was Süßes.»

«Ich bringe Ihnen gleich die Bettpfanne», verspricht die Krankenschwester ihrem neuen Patienten. Doch dieser wutentbrannt gleich los: «Was? Muss man sich hier sein Essen auch noch selber kochen?»

«Liebster», meint sie nach der heißen Hochzeitsnacht zum Gatten, «ich muss dir etwas beichten – ich habe Asthma.» – «Gott sei Dank, ich dachte schon, du pfeifst mich aus!»